

Duales Studium zur Diplom- Finanzwirtin bzw. zum Diplom- Finanzwirt (m/w/d) beim Finanzamt Pinneberg

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen und arbeiten gern in einem Team?
Sie interessieren sich für wirtschaftliche Zusammenhänge und suchen einen verantwortungsvollen, zukunftssicheren Arbeitsplatz? Dann sind Sie bei uns richtig!

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der steuerlichen Rechtsanwendung sowohl im Innendienst (z.B. Bearbeitung von Steuererklärungen und Einsprüchen) als auch im Außendienst (z.B. Betriebsprüfung oder Steuerfahndung). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, als Sachgebietsleiterin oder Sachgebietsleiter Personal- und Führungsverantwortung zu übernehmen.

Die Ausbildung erfolgt ab **1. September 2020** in einem Beamtenverhältnis auf Widerruf (Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt). Fachhochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss sind Einstellungsvoraussetzung.

Während der Ausbildung erhalten Sie einen Anwärtergrundbetrag in Höhe von aktuell 1.291,22 Euro. Die Chancen für Ihre Übernahme nach dem Studium sind gut.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.schleswig-holstein.de/finanzamt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse. Auf die Vorlage von Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum

30. September 2019

per E-Mail (poststelle@fa-pinneberg.landsh.de) bzw. in Papierform mit Angabe Ihrer E-Mailadresse an das Finanzamt Pinneberg (Friedrich-Ebert-Str. 29, 25421 Pinneberg) oder bewerben Sie sich online.

Für Fragen steht Ihnen die Ausbildungsleiterin beim Finanzamt Pinneberg, Frau Susanne Schuldt (E-Mail: Susanne.Schuldt@fa-pinneberg.landsh.de oder Telefon 04101/5472-214), gern zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber können nur bei einem Finanzamt berücksichtigt werden. Bewerbungen bei mehr als einem Finanzamt sind nicht möglich.

Ausdrücklich begrüßt werden Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund. Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte oder gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.